

BILANZ zum 31. Dezember 2008

(Beträge in EUR)

AKTIVA

		31.12.2007 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Rechte	346.413,25	259
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, Gebäude sowie Investitionen in fremde Gebäude	7.430.725,67	7.276
2. technische Anlagen und Maschinen	1.428.743,67	1.494
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	852.926,72	1.259
	9.712.396,06	10.030
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	73
2. Beteiligungen	4.375,00	4
	77.624,34	77
	10.136.433,65	10.366
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.885.436,96	3.389
2. unfertige Erzeugnisse	6.314.177,17	5.330
3. fertige Erzeugnisse und Waren	2.139.113,11	275
4. geleistete Anzahlungen	76.300,80	85
	12.415.028,04	9.079
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.868.384,28	7.192
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	414.697,76	828
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	522.887,43	1.575
	8.805.969,47	9.595
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.444.743,62	909
	22.665.741,13	19.583
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	107.467,58	183
	32.909.642,36	30.132

PASSIVA

		31.12.2007 TEUR
A. negatives Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.000.000,00	1.000
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	2.347,02	2
2. nicht gebundene	90.023,94	90
	92.370,96	92
III. Bilanzverlust	(11.515.850,03)	(13.342)
davon Verlustvortrag 13.341.942,08 (Vorjahr: TEUR 19.529)		
	(10.423.479,07)	(12.250)
B. ungesteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	0,00	52
C. Investitionszuschüsse		
	1.326.880,51	1.503
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	397.781,64	393
2. sonstige Rückstellungen	4.346.467,00	4.116
	4.744.248,64	4.509
E. Verbindlichkeiten		
1. nachrangige Finanzverbindlichkeiten	15.575.923,23	13.425
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.136.628,81	11.046
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.893.639,24	7.162
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.729.476,19	3.883
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	476.165,03	117
6. sonstige Verbindlichkeiten	450.159,78	685
davon aus Steuern 13.728,46 (Vorjahr TEUR 12)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 260.925,39 (Vorjahr TEUR 156)		
	37.261.992,28	36.318
	32.909.642,36	30.132

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008

(Beträge in EUR)

		2007 TEUR
1. Umsatzerlöse	27.973.098,60	40.013
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	2.848.301,62	2.153
3. andere aktivierte Eigenleistungen	401.992,74	184
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	340.756,16	0
b) übrige	<u>890.986,35</u>	748
	1.231.742,51	748
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	(10.451.702,87)	(14.987)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(1.234.592,77)</u>	(1.499)
	(11.686.295,64)	(16.486)
6. Personalaufwand		
a) Löhne	(264.771,59)	(255)
b) Gehälter	(6.489.168,35)	(5.871)
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(112.970,42)	(262)
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(1.680.602,85)	(1.550)
e) sonstige Sozialaufwendungen	<u>(87.721,62)</u>	(122)
	(8.635.234,83)	(8.060)
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(1.463.602,51)	(1.329)
8. sonstige betriebliche Aufwendungen übrige	<u>(6.663.646,76)</u>	(9.130)
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebserfolg)	4.006.355,73	8.093
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	394.136,35	116
davon aus verbundenen Unternehmen 103.027,74 (Vorjahr TEUR 21)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>(2.626.114,24)</u>	(2.019)
davon aus verbundenen Unternehmen 455.760,00 (Vorjahr TEUR 0)		
12. Zwischensumme aus Z 10 bis 11 (Finanzerfolg)	(2.231.977,89)	(1.903)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.774.377,84	6.190
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>(501,40)</u>	(3)
15. Jahresüberschuss	1.773.876,44	6.187
16. Auflösung unverteilter Rücklagen	52.215,61	0
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>(13.341.942,08)</u>	(19.529)
19. Bilanzverlust	<u>(11.515.850,03)</u>	(13.342)

Anhang zum Jahresabschluss 2008

Allgemeine Angaben

Das Unternehmen firmiert in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft und hat als Bilanzstichtag den 31.12. eines jeden Jahres.

Das Unternehmen hat den Jahresabschluss nach den Bestimmungen des UGB erstellt.

Das Eigenkapital weist einen Betrag von EUR -10.423.479,07 auf. Es besteht laut § 225 UGB ein negatives Eigenkapital.

Der Gesellschaft steht per Jahresende 2008 nachrangiges Fremdkapital in der Höhe von EUR 15.575.923,23 zur Verfügung. Insgesamt stiegen die nachrangigen Darlehen im Jahr 2008 um EUR 2.151.299,43, da unter anderem die Zinsen für einen Teil der nachrangigen Darlehen in der Höhe von EUR 516.134,43 nicht bezahlt werden mussten.

Es liegt daher unter Berücksichtigung des nachrangigen Fremdkapitals keine Überschuldung im Sinne des Insolvenzgesetzes vor.

Im Jahr 2008 konnte ein Jahresüberschuss von EUR 1.773.876,44 erzielt werden (im Jahr 2007 von EUR 6.187.244).

Es kann auch für das Jahr 2009 mit einer weiteren Verbesserung des Eigenkapitals der Gesellschaft gerechnet werden. Die Geschäftsführung hat auf Basis der vorliegenden Aufträge und der vorliegenden Projektliste mit erwarteten Kundenumsätzen eine Fortbestandsprognose für die Jahre 2009 und 2010 errechnet, die im wesentlichen auf folgenden Faktoren beruht:

- Die Gesellschaft hatte per Jahresende einen definitiven Auftragsstand im Geschäftsbereich CAMCOPTER® von MEUR 24.

Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses durch die Auslieferung bzw. Abnahme von 4 Camcoptern an einen Kunden ergab sich 2009 ein Folgeauftrag in Höhe von MEUR 14, dessen Rahmenbedingungen sich noch in der finalen Verhandlungsphase befinden. Kundenseitig gewünschter Ausliefertermin hierfür sind das dritte und vierte Quartal 2009.

Des Weiteren wird im asiatischen Raum ebenfalls über einen Folgeauftrag in Höhe von mehr als MEUR 22 verhandelt, bei dem mit einer Auftragserteilung noch im ersten Halbjahr 2009 gerechnet wird.

Mit einem Großkunden wird derzeit intensiv über einen längerfristigen Supportvertrag mit Auswirkungen für 2009 in Höhe von MEUR 1 und für 2010 iHv MEUR 2,4 verhandelt.

Aufgrund stark steigenden Interesses und stetigen Anfragen kann im Neukundenbereich auf Basis einer gewichteten Hochrechnung der derzeitigen Verhandlungsstände mit einer Auftragslage für 2010 in Höhe von rd. MEUR 18 gerechnet werden. Gestützt ist diese Hochrechnung vorwiegend auf Erfahrungswerte und auf Resonanzen aus Flugdemonstrationen und der daraus resultierenden Medienpräsenz.

- Der Geschäftsbereich der Minensuchgeräte wird sich aus heutiger Sicht auf gleichbleibender Auftragslage entwickeln. Für 2009 wird hierbei mit einem Umsatz von MEUR 4,1, für 2010 mit MEUR 4,4 gerechnet. Grundlage für die Hochrechnung sind die langjährigen Erfahrungswerte in diesem Bereich.
- Im Kostenbereich sind realistische Preissteigerungen der Folgejahre mitberücksichtigt worden, hierbei sind insbesondere im Personalbereich sowie im Bereich Marketing/PR Reserven eingebaut.
- Im Liquiditätsbereich sind die Zahlungseingänge im Bereich CAMCOPTER® bedingt durch die einheitliche Handhabung von Exportgeschäften durch Absicherungen mittels Akkreditivgeschäfte prompt gemäß vertraglicher Vereinbarung nach Abschluss der Auslieferungen „per definitionem“ zu erwarten. Zahlungseingangsverschiebungen sind dem Vorsichtsprinzip gemäß insoweit berücksichtigt als die Zahlungseingänge mit einmonatiger Verzögerung in der Liquiditätsaufstellung berücksichtigt sind.
- Aufwendungen sind in der Liquiditätsrechnung als Nettoposition dargestellt, es wird aus diesem Grund die Aufrechnung der Vorsteuer aus Investitionen und Wareneinkäufen nicht berücksichtigt.

Es müssen allerdings die Risiken zu der erwarteten positiven Geschäftsentwicklung und der darauf aufbauenden Fortbestandsprognose des Unternehmens beachtet werden:

- Aufgrund des hohen Vorfinanzierungsbedarfes der mit den Projektaufträgen einhergeht, ist die Liquiditätssituation im 1. Halbjahr 2009 noch erschwert. Diese Tatsache wurde in der Liquiditätsprognose für das Jahr 2009 entsprechend berücksichtigt. Die finanzielle Situation mit erhöhtem Finanzierungsbedarf wird sich jedoch Ende des Jahres 2009 aufgrund der bestehenden Auftragslage entspannen. Wichtig wird es aber wie auch im Vorjahr sein, weiterhin bei allen Projekten die Auslieferungen gemäß Plan durchzuführen und damit Zahlungseingänge in entsprechendem Ausmaß durch den Kunden sicherzustellen.
- Die Verlängerung der Kreditrahmen bei der finanzierenden Bank sind ausverhandelt. Das schriftliche Kreditangebot der Bank liegt vor.
- Wie o.e. stecken einige Vertragsabschlüsse in der finalen Phase vor Unterzeichnung. In die Prognoserechnung haben nur jene Aufträge Eingang gefunden, deren Abschluss mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zeitgerecht stattfinden werden. Dennoch bleibt ein Restrisiko bestehen, dass es zu zeitlichen Verzögerungen oder Minimierungen des Lieferumfanges in diesen Fällen kommt. Aufgrund der starken Nachfrage und des ständig steigenden Kundeninteresses geht die Gesellschaft jedoch von einer positiveren Entwicklung als dargestellt aus.
- Um den Wettbewerbsvorteil weiterhin auszubauen, wird die Gesellschaft auch weiterhin mit verstärkten Aufwendungen im Bereich Entwicklung rechnen müssen. Dieser Tatsache wurde versucht in der Prognoserechnung bereits gerecht zu werden.
- Die derzeitige wirtschaftliche Allgemeinsituation birgt sicherlich das Risiko eines konjunkturellen Abschwunges. Andererseits befindet sich die Gesellschaft durch die gesenkten Leitzinsen in einem Zeitraum erhöhten Finanzierungsbedarfes sowie durch die Tatsache von stabilen Verhältnissen im staatsnahen Kundensektor abseits der generellen Wirtschaftskrise.

Zusammenfassend kann daher nochmals festgestellt werden, dass die Geschäftsführung der Schiebel Elektronische Gerät GmbH von einer weiterhin positiven Fortführung, der Erreichung eines positiven Eigenkapitals und der Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft für die Zukunft ausgeht.



1. Anlagespiegel

1. Rechte	674.735,32	214.836,90	0,00	889.572,22	127.862,61	543.158,97	346.413,25	259.438,96
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Gebäude	9.934.458,18	399.635,83	0,00	10.334.094,01	244.924,61	2.903.368,34	7.430.725,67	7.276.014,45
2. technische Anlagen und Maschinen	2.411.867,12	528.098,24	0,00	2.939.965,36	589.820,60	1.511.221,69	1.428.743,67	1.494.152,02
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.269.427,02	69.788,21	0,00	2.339.215,23	453.378,60	1.486.288,51	852.926,72	1.236.516,85
4. geringwertige Vermögensgegenstände	115.173,71	24.724,47	139.898,18	0,00	47.616,09	0,00	0,00	22.891,62
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	0,00	0,00	73.249,34	73.249,34
2. Beteiligungen	4.375,00	0,00	0,00	4.375,00	0,00	0,00	4.375,00	4.375,00
GESAMT	15.483.285,69	1.237.083,65	139.898,18	16.580.471,16	1.463.602,51	6.444.037,51	10.136.433,65	10.366.638,24




Gemäß § 225 Abs. 3 UGB setzen sich die **Forderungen per 31.12.2008** wie folgt zusammen:

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Gesamtbetrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.868.384,28	6.177.013,96	1.691.370,32
Forderungen Inland	131.091,19	131.091,19	0,00
Forderungen Ausland	7.503.361,42	5.811.991,10	1.691.370,32
Forderungen EU	233.931,67	233.931,67	0,00
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	414.697,76	414.697,76	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.259.940,68	1.259.940,68	0,00
Wertberichtigung zu Forderungen	-845.242,92	-845.242,92	0,00
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	522.887,43	522.887,43	0,00
SUMME FORDERUNGSSPIEGEL	8.805.969,47	7.114.599,15	1.691.370,32

Die **Verbindlichkeiten per 31.12.2008** setzen sich gemäß § 225 Abs. 6 UGB wie folgt zusammen:

D. <u>Verbindlichkeiten</u>	Gesamt- betrag	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	davon Restlaufzeit über 5 Jahre
1. nachrangige Verbindlichkeiten	15.575.923,23	0,00	15.575.923,23	0,00
Darlehen Mezzanin	1.500.000,00	0,00	1.500.000,00	0,00
Finanzmittel von Schiebel Industries AG	7.200.000,00	0,00	7.200.000,00	0,00
NÖBEG - stille Beteiligung	730.000,00	0,00	730.000,00	0,00
sonstige Nachrangige Finanzverbindlichkeiten	6.145.923,23	0,00	6.145.923,23	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.136.628,81	3.837.028,81	3.299.600,00	0,00
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.893.639,24	3.457.221,21	7.436.418,03	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.729.476,19	2.729.476,19	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Inland	1.127.501,19	1.127.501,19	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Ausland	1.601.975,00	1.601.975,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	476.165,03	371.165,03	105.000,00	0,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	450.159,78	450.159,78	0,00	0,00
SUMME VERBINDLICHKEITENSPIEGEL	37.261.992,28	10.845.051,02	26.416.941,26	0,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand am 31.12.2007	Stand am 31.12.2008
Nicht konsumierte Urlaube	456.415,63	609.033,66
Überstunden	70.691,37	67.580,73
Bonusrückstellung	324.247,89	305.900,00
Personalrückstellungen	851.354,89	982.514,39
Rechts- und Beratungskosten	90.000,00	52.000,00
Gewährleistung	1.670.000,00	1.487.986,98
Ausstehende Eingangsrechnungen	997.172,63	0
Sonstige Rückstellungen	507.314,15	1.823.965,63
Andere Rückstellungen	3.264.486,78	3.363.952,61
Rückstellungen	4.115.841,67	4.346.467,00

Der Rückgang der ausstehenden Eingangsrechnungen beruht auf der Tatsache, dass diese Verbindlichkeiten iHv EUR 76.053,35 bereits in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt sind.

In den Sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Mietaufwendungen Abu Dhabi iHv TEUR 36, für Commissions von Dritter Seite iHv TEUR 1.096 sowie Zins- und Prämienabgrenzungen iHv TEUR 305 enthalten.

Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterung der Bilanzierungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Generalnorm § 222 Abs. 2 UGB, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, sowie unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung, erstellt.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden, sofern kein Ausweis einer un versteuerten Rücklage gemäß § 205 Abs. 1 UGB notwendig war, im Jahre des Zugangs sofort als Abgang behandelt. Die Bewertungsreserve aus Vorjahren iHv TEUR 52 wurde im Berichtszeitraum zur Gänze aufgelöst.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher waren, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder dem Zeitpunkt ihres Eintritts unbestimmt sind, wurden im vorliegenden Jahresabschluss gemäß § 198 Abs. 8 UGB gebildet.

Gemäß § 196 Abs. 2 UGB wurden Posten der Aktivseite nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen, Grundstücksrechte nicht mit Grundstückslasten verrechnet.

Erläuterung der Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der allgemeinen Bewertungsgrundsätze (GoBs) erstellt. Im Besonderen wurde gemäß § 201 Abs. 2 UGB der Grundsatz der Bewertungsstetigkeit, der Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip), der Grundsatz der stichtagsbezogenen Bewertung und der Einzelbewertung, der Grundsatz der Berücksichtigung von Aufwendungen und Erträgen unabhängig vom Zeitpunkt der Bezahlung (accrual-Prinzip), der Grundsatz, dass die Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres mit der Schlussbilanz des vorgehenden Geschäftsjahres überein zustimmen hat, sowie der Grundsatz der Vorsicht beachtet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben, wobei die Abschreibung entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen wird.

Erworbene immaterielle Anlagenwerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Der Wert von Grund und Boden beträgt per 31.12.2008 EUR 865.973,19 (Vorjahr TEUR 490).

Den Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude	33,33 Jahre
Rechte	4-5 Jahre
Investitionen in fremde Gebäude	8-10 Jahre
Technische Anlagen	5-10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-10 Jahre

Es gab im Berichtszeitraum keinen Abgang von Anlagevermögen.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwendbarkeit sowie anderen Gründen ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Die Vorräte wurden einzelwertberichtigt. Die Berechnung der Einzelwertberichtigung erfolgte auf Basis der erwarteten Verkäufe und der darauf aufbauenden erforderlichen Materialien und Halb- und Fertigfabrikate.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu vollen Herstellungskosten.

Forderungen

Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, wurden mit einem Durchschnittskurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Verlusten aus Kursänderungen wurden durch entsprechende Bewertung zum Geld- bzw. Briefkurs am Bilanzstichtag Rechnung getragen.

Es wurden Einzelwertberichtigungen für bekannte Risiken gebildet.

Der Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ enthält Erträge in Höhe von EUR 288.779,40 die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Investitionszuschüsse

Die Gesellschaft erhielt für die Errichtung des Standortes in Wr. Neustadt einen Zuschuss für das Gebäude und technische Anlagen. Das Förderprojekt und die darauf aufbauende Förderprüfung wurden bereits Ende 2007 erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurde daher der gesamte vereinbarte Förderbetrag in der Höhe von EUR 1.347.500 zugesprochen. Diese Förderung ist nicht rückzahlbar, ist allerdings an Bedingungen geknüpft, wobei die wichtigste Bedingung darin besteht, einen bestimmten Mitarbeiterstand aufrechtzuerhalten. Die Auflösung erfolgt analog zur Abschreibung der geförderten Sachanlagen.

Die Gesellschaft ist sehr forschungsintensiv und es werden daher auch in diesem Bereich Förderungen angestrebt, welche meist durch nicht rückzahlbare Fördermittel sowie Förderdarlehen erfolgen. In 2007 wurde ein solches Darlehen in der Höhe von TEUR 515 der Gesellschaft zugesprochen, die Hälfte davon wurde bereits ausgezahlt und wird entsprechend dem Fortgang des Entwicklungsprojektes aufgelöst.

Die Investitionszuschüsse haben sich im Jahr 2008 wie folgt entwickelt:

Förderung Errichtung Standort Wr. Neustadt	1.297.500,00	0,00	-50.000,00	1.247.500,00
Förderung Entwicklungsprojekt	205.000,00	0,00	-125.619,49	79.380,51
Investitionszuschüsse gesamt	1.502.500,00	0,00	-175.619,49	1.326.880,51

Der Verbrauch der Investitionszuschüsse ist in den übrigen Erlösen erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe der voraussichtlichen Entstehungskosten gebildet.

Die Abfertigungsvorsorge wird nach finanzmathematischen Grundsätzen gebildet. Die Berechnung erfolgte mit einem Rechnungszinssatz von 4 % und einem Pensionsantrittsalter von 65 Jahren für Männer und für Frauen.

Aufgrund der Differenz zwischen der steuerrechtlichen und unternehmensrechtlichen Rückstellung (Fachgutachten der KWT KFS/RL2) liegt zwingend der Ansatz der unternehmensrechtlichen Abfertigungsrückstellung vor.

Es wurde eine Rückstellung für Gewährleistung iHv 0,5 % der Umsatzerlöse aus dem Minensuchbereich sowie eine pauschale Rückstellung für mögliche Gewährleistungsfälle aus den Umsatzerlösen aus dem CAMCOPTER® Geschäftsbereich gebildet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme des strengen Höchstwertprinzips bewertet.

Im Posten sonstige Verbindlichkeiten sind Aufwendungen des Jahres 2008 in der Höhe von EUR 398.559,73 enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Für die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber der kreditfinanzierenden Bank wurde eine Generalzession vereinbart. Weiters wird für die Bankverbindlichkeiten und für die Austria Wirtschaftsservice GmbH ein Pfandrecht auf Grundstücke eingeräumt. Festgelder in der Höhe von EUR 700.000,00, welche im Posten „Guthaben bei Kreditinstituten“ enthalten sind, sind zugunsten der kreditfinanzierenden Bank verpfändet. Diese dienen zur Sicherstellung der Bankgarantien.

Umsatzerlöse

Umsatz Geschäftsbereich in TEUR	2008	2007	Veränderung
CAMCOPTER®	24.043	34.981	-10.938
Minensuchgeräte und Sonstiges	3.930	5.032	-1.102
Umsatz gesamt	27.973	40.013	-12.040

Die Umsatzrealisierung für Lieferungen von CAMCOPTER® Systemen erfolgt mit der Erfüllung der vertraglich festgelegten Verpflichtungen (insbesondere erfolgreiche technische Abnahmen und Erfüllung der Lieferkonditionen). Die erfolgten technischen Abnahmen am Standort in Wr. Neustadt und die Lieferung an den vertraglich vereinbarten Bestimmungsort erfüllen dabei die erforderlichen Faktoren zur Umsatzrealisierung.

Der Zusammenbau des Systems vor Ort und die danach beim Kunden geplanten Abnahmeflüge haben im wesentlichen die Aufgabe, dass die bereits demonstrierte Funktionalität bei der technischen Abnahme am Fertigungsstandort in Wr. Neustadt auch am Standort des Kunden wiederholt wird. Es handelt sich dabei im Verhältnis zum gesamten Auftrag um geringfügige Nachtragsleistungen.



Sonstige Erträge

In den sonstigen Erträgen sind weiterverrechnete Transportkosten, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen iHv EUR 340.756,16 sowie steuerliche Prämien iHv EUR 364.017,46 enthalten.

Sonstige Angaben

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen beträgt für das folgende Geschäftsjahr EUR 588.218,15 (Vorjahr TEUR 292) und für die folgenden fünf Jahre EUR 1.955.724,61 (Vorjahr TEUR 1.331).

Gemäß § 238 UGB erfolgen folgende Angaben über die Beteiligungsunternehmen:

Die Muttergesellschaft der Schiebel Elektronische Geräte GmbH ist die Schiebel Industries AG mit Sitz in Wien.

Verbundene Unternehmen:

Schiebel Technology Inc.

Höhe des Anteils 100 %

Das Eigenkapital dieses Unternehmens beträgt: USD -1.030.878,97.

Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres beträgt: USD -481.424,60.

Von einer Abschreibung der Beteiligung wurde Abstand genommen. Es wurde allerdings in Höhe des negativen Eigenkapitals der Schiebel Technology Inc. eine Forderungswertberichtigung eingestellt.

Grundsätzlich muss aufgrund der 100%igen Eigentümerstellung davon ausgegangen werden, dass die Schiebel Elektronische Geräte GmbH den Fortbestand der Gesellschaft gewährleisten muss. Durch die vorgenommene Forderungswertberichtigung wurde dem auch entsprechend Rechnung getragen.



Pflichtangaben über Organe und Arbeitnehmer gemäß § 239 Abs. 1, § 239 Abs. 2 UGB

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres betrug:

15 Arbeiter (Vorjahr 9), 151 Angestellte (Vorjahr 147) und 7 Lehrlinge (Vorjahr 9)

Im Geschäftsjahr wurden als Aufwand für Abfertigung EUR 112.970,42 (davon EUR 72.539,84 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse) erfasst. Im Geschäftsjahr 2008 wurden Abfertigungen iHv EUR 31.878,51 (Vorjahr EUR 61.230,26) ausbezahlt.

Auf die Geschäftsführung entfallen Abfertigungsaufwendungen in Höhe von EUR 1.276,37 - davon sind EUR 9.416,37 Aufwendungen zur Mitarbeitervorsorgekasse und EUR 8.140 wurden aus der Abfertigungsrückstellung aufgelöst.

Die Geschäftsführerbezüge betragen im Jahr EUR 626.160,38 (Vorjahr EUR 769.592,68).

Die Geschäftsführung während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde von

Herrn Hans Georg Schiebel

Herrn Mag. Gerhard Peller

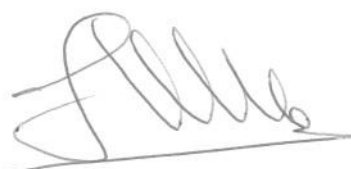
Herrn Mag. Reinhard Suchan (Austrittsdatum 31. August 2008)

Herrn Dr. Stefan Vieweg (Austrittsdatum 30. Juni 2008)

Herrn Neil Hunter (Eintrittsdatum 1. September 2008)

wahrgenommen.


Hans Georg Schiebel e.h.



Mag. Gerhard Peller e.h.


Neil Hunter e.h.

Wien, 20.05.2009

Ergänzter Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 31. Dezember 2008 sowie der Ertragslage der Schiebel Elektronische Geräte GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken weisen wir darauf hin, dass die Gesellschaft den Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt hat. Diesbezüglich verweisen wir auf die Ausführungen zu negativem Eigenkapital und Unternehmensfortführung im Anhang. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2008 ein negatives Eigenkapital von MEUR 10,4 aus, dem MEUR 15,6 an nachrangig gestellten Verbindlichkeiten gegenüber stehen. Der zukünftige Bestand des Unternehmens und die Angemessenheit der Bilanzierung zu Fortführungswerten sind vom Erreichen der kurz- und mittelfristigen Planungsziele, der Sicherstellung ausreichender Kreditlinien bzw. der Zufuhr zusätzlicher Eigenmittel abhängig.

Wien, 20. Mai 2009

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gabriele RÖMER e.h. ppa. Mag. Volker WINTER e.h.
Wirtschaftsprüfer



Lagebericht zum Jahresabschluss 2008

1. Geschäftverlauf

Die Schiebel Elektronische Geräte GmbH erzielte im Jahr 2008 einen Umsatz in Höhe von rund EUR 28 Mio, wovon rund EUR 0,1 Mio im Inland, EUR 0,9 Mio in der Europäischen Union sowie knapp EUR 27 Mio in Übersee realisiert wurden.

Die Gesellschaft hatte jedoch aufgrund des außerordentlichen Erfolges im Jahre 2007 und vielversprechender Kundenprojekte höhere Umsatzerwartungen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Die in der Planung 2008 gesetzten Umsatzerlöserwartungen konnten primär aufgrund verlangsamer Entscheidungsprozesse auf Kundenseite nicht erreicht werden. Speziell beim Großkunden aus dem arabischen Raum kam es aufgrund von organisatorischen Umstrukturierungen zu zeitlichen Verzögerungen bei der Abnahme der geplanten Auslieferungen. Dadurch konnte der erste Teil des langfristigen Kundenvertrages nicht wie geplant komplett ausgeliefert werden. Im 2. Halbjahr konnten Verzögerungen bei diesem Großkunden zum Teil aufgeholt werden, wodurch nur noch die beiden letzten Teillieferungen ins nächste Geschäftsjahr verschoben wurden.

Im Jahr 2008 konnten auch drei **weitere größere Aufträge** zur Gänze ausgeliefert werden. Hierbei konnte im 1. Quartal 2008 bei einem Kunden die letzte Teillieferung finalisiert und bei zwei Kunden im 2. Halbjahr die Lieferungen komplett abgeschlossen werden. Wie in der UAV (Unmanned Aerial Vehicle)-Projektstruktur üblich, teilt sich die Abnahmeprozedur in zwei Etappen. Die erste Abnahme findet in der Regel im Werk in Wr. Neustadt statt, wo die vertraglich vereinbarte Funktionalität demonstriert wird. Bei der finalen Abnahme beim Kunden vor Ort wird speziell auf kundenspezifische Anforderungen an das Produkt eingegangen.

Die Abnahmeprozeduren sind für die Gesellschaft auch von technischem Interesse, da hierbei immer neue wertvolle Erfahrungen insbesondere im Zusammenhang mit kundenspezifischen Weiterentwicklungen und Anforderungen gesammelt werden können.

Im **Minensuchbereich** war das abgelaufene Geschäftsjahr erneut ein sehr erfolgreiches. Der Vorjahresumsatz konnte zwar nicht ganz erreicht werden, jedoch konnten die Zielsetzungen deutlich übertroffen werden.

Da sich die oben angesprochenen Projektverschiebungen bereits in der ersten Jahreshälfte abzeichneten, konnten rechtzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen getroffen werden.

Durch ein **umfassendes, von Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres an gesetztes Maßnahmenprogramm zur Optimierung der Kernprozesse im Unternehmensverbund** wurden Abläufe besser gestaltet und Effizienzsteigerungspotentiale identifiziert und realisiert. Die Nutzung von Synergien in allen Bereichen des Unternehmensverbundes und insbesondere eine optimierte Einbindung der Standorte ermöglichte eine effizientere Bedienung der Kundenwünsche.

Begleitet von **Personal- und umfangreichen Kostenreduktionen** führten diese Maßnahmen in 2008 zu einem erfreulichen Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von rund EUR 4,0 Mio., im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug dieses EUR 8,1 Mio.

Der **Jahresgewinn** in 2008 belief sich trotz der dargestellten Umsatzverschiebungen auf EUR 1,774 Mio.

Eine **EBIT-Marge** in % vom Umsatz in Höhe von rund 14,3% sowie eine **Gesamtkapitalrentabilität** (Return on Investment) von rund 12,2% (Berechnungsgrundlage: EBIT und Bilanzsumme) sind Resultat der im gesamten Geschäftsjahr gesetzten erfolgreichen Bemühungen zur Effizienzsteigerung.

Insgesamt bedeuteten die gegen Jahresende verschobenen Auslieferungen eine große Herausforderung an das Liquiditätsmanagement. Durch geeignete Maßnahmen zur Optimierung des Working Capital konnte ein großer Teil dieser Belastung abgefangen werden.

Darüberhinaus konnten diese Finanzierungsanforderungen durch zusätzlich gewährte Darlehen und vor allem durch Kundenanzahlungen abgedeckt werden.

Die Finanzverbindlichkeiten per Ende 2008 betragen EUR 22,7 Mio und konnten damit um EUR 1,8 Mio im Vergleich zum Stand per Ende 2007 reduziert werden.

Der Kontokorrektkreditrahmen stand der Gesellschaft im Jahr 2008 unverändert zur Verfügung und es wird aus heutiger Sicht auch von keiner Änderung in 2009 ausgegangen.

Der Cash Flow hat sich im Jahr 2008 (verglichen auch zu Vorjahren) wie folgt entwickelt:

in T-EUR	2008	2007	2006
Jahresgewinn/-verlust	1.774	6.187	-10.876
Abschreibung	1.464	1.329	948
EBITDA (Betriebserfolg vor Abzug der Abschreibungen)	3.238	7.516	-9.928
Veränderung Finanzierungsbedarf für das Working Capital	286	-9.368	4.458
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.524	-1.852	-5.470

Das Working Capital ermittelt sich dabei wie folgt:

Vorräte	12.415	9.079	7.528
Forderungen	8.806	9.595	2.401
ARAP	107	183	184
Sonstige Rückstellungen	-4.347	-4.116	-1.537
Erhaltene Anzahlungen	-10.894	-7.162	-12.557
Verbindlichkeiten L+L	-2.729	-3.883	-3.330
Verbindlichkeiten verb. Unternehmen	-476	0	-34
Sonstige Verbindlichkeiten	-450	-802	-632
Investitionszuschüsse	-1.327	-1.503	0
Working Capital	1.105	1.391	-7.977

Das Working Capital ermittelt die Gesellschaft ohne die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten. Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt die Innenfinanzierungskraft des Unternehmens. Aus diesem Cash Flow sollen Investitionen in das Anlagevermögen sowie Bedienung der Kapitalgeber erfolgen (wobei Zinskosten bereits abgezogen worden sind).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere sehr erfolgreiche **Marketingmaßnahmen** gesetzt, die weltweit großes Aufsehen hervorriefen und einige interessante Erstkontakte letztlich zu konkreten Kundenprojekten sowohl im militärischen als auch zivilen Markt werden liessen.

Durch seine **einzigartigen Leistungsdaten** und seine **einwandfreien Flugeigenschaften** überzeugte der CAMCOPTER® S-100 im vergangenen Jahr, insbesondere die Pakistanische Marine bei Flugtests über dem Arabischen Meer, stellte seine Stärke, trotz widriger Wetterbedingungen, auf einem Patrouillenschiff der spanischen Guardia Civil unter Beweis, punktete bei anspruchsvollen mehrwöchigen Flügen an Board der neuen Korvetten der Deutschen Marine in der Ostsee, faszinierte in Frankreich die Navy und begeisterte das österreichische Bundesheer bei Flügen in Allensteig unter anderem auch durch Höhenflüge bis 5.500 m.

Der innovative High-Tech-Helikopter wurde weltweit auf zahlreichen Messen einem internationalen Fachpublikum präsentiert.

2. Voraussichtliche Entwicklung

Das große, **internationale Interesse** am CAMCOPTER® S-100 hat sich in den letzten Monaten weiter gesteigert.

Als ein weiterer Beweis für die Innovationskraft ist es dem Unternehmen Anfang 2009 gelungen für den CAMCOPTER® S-100 die Kaplan-Medaille, die höchste Auszeichnung für österreichische Erfinder, die es auch geschafft haben, ihr Produkt erfolgreich am Markt einzuführen, zu erobern.

Aufgrund der **vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des CAMCOPTER® S-100**, z.B. zum Grenzschutz, für Aufklärungsflüge, bei Katastropheneinsätzen, Schadstoffmessungen, zur Pipelineüberwachung oder zum Schutz gegen Schlepperwesen und Bekämpfung der Piraterie bieten sich unzählige Möglichkeiten das High-Tech-Produkt einer breiten Kundenschicht anzubieten. Bei Aufträgen wird das Leistungsspektrum auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse maßgeschneidert.

Hohes und weiter gesteigertes konkretes Kundeninteresse u.a. in den Märkten USA, Frankreich, Deutschland, Vereinigte Emirate und vor allem auch im asiatischen Raum werden dem CAMCOPTER® S-100 auch im Jahr 2009 weltweit einen führenden Platz sichern.

Für das Geschäftsjahr 2009 rechnet die Gesellschaft mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes. Dies basiert vor allem auf der Gewinnung von **Neukunden** als auch auf **Folgeaufträgen**. Hierzu konnte bereits im 1. Quartal 2009 ein strategisch bedeutender neuer Auftrag aus dem US-amerikanischen Raum lukriert werden und auch die erste Teillieferung an den neuen Kunden erfolgreich durchgeführt werden.

Im Minensuchbereich liegen die Umsatzerwartungen etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2008.

Die EBIT-Marge für 2009 wird weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahres bleiben. Etwaigen Materialpreissteigerungen wird durch stetige Kostenkontrolle entgegen gewirkt. Es werden neben Investitionen in den Vertriebsbereich vor allem auch gezielt Investitionen in die weitere Optimierung der Qualität des Produktes und seiner Komponenten getätigt, um die einzigartigen Leistungsmerkmale weiter hervorzuheben und neue Kunden und Märkte zu akquirieren.

Das Eigenkapital wird sich durch ein erwartetes positives EGT in 2009 weiter verbessern, jedoch nur nach Einrechnung der nachrangigen Verbindlichkeiten in Summe positiv sein.



Aufgrund der o.e. Vorfinanzierungssituation in Zusammenhang mit den bestehenden Aufträgen ist die Liquiditätssituation im 1. Halbjahr 2009 noch erschwert, verbessert und entlastet sich jedoch aufgrund der Auftragslage und damit verbundenen Auslieferungen im 2. Halbjahr 2009 ganz deutlich. Wichtig wird es aber wie auch im Vorjahr sein, weiterhin bei allen Projekten die Auslieferungen gemäß Plan durchzuführen und damit Zahlungseingänge in entsprechendem Ausmaß durch den Kunden sicherzustellen.

Ein weiterer wichtiger Punkt zur Verbesserung der Liquidität wird sein, mit bestehenden Kunden zusätzliche **Support- und Aftersalesaufträge** zu lukrieren bzw. auszubauen um damit eine dauerhafte Kundenbindung zu gewährleisten sowie hieraus kontinuierliche Zahlungseingänge zu gewinnen.

Konjunkturelle Entwicklungen können die Kapazitätsauslastung jedoch beeinflussen und sich damit sowohl positiv als auch negativ auf Umsatz und Unternehmenserfolg sowie Liquidität auswirken. Ein nicht unbeachtlicher Einflußfaktor ist hier die Geschäftstätigkeit mit regierungsnahen Institutionen sowie die Tätigkeit im Projektgeschäft im allgemeinen.

Aufgrund unseres technologischen Vorsprungs und den bereits aus Kundenaufträgen und Demonstrationen gewonnenen Erfahrungen, sieht sich die Gesellschaft weiterhin in einer überaus **starken Position im aufstrebenden UAV-Marktsegment**, insbesondere auch im zivilen Einsatzbereich.

3. Verwendung von Finanzinstrumenten

Im Jahr 2008 gab es keine Forderungsausfälle. Dies beruht weiterhin in erster Linie auf der Tatsache, daß weiterhin hauptsächlich mit Behörden bzw. behördennahen Organisationen gearbeitet wird, deren Ausfallsrisiko als äußerst gering einzustufen ist.

Der Forderungsbestand besteht zum Großteil in EUR. In etwa 23% der Forderungen sind in USD. Umsätze im CAMCOPTER® Geschäftsbereich werden großteils in EUR, im Minensuchbereich allerdings in USD fakturiert.

Der Großteil der Einkäufe erfolgt in EURO-Währung. Es werden auch Einkäufe in Fremdwährung insbesondere in USD vorgenommen.

Derzeit halten sich die bestehenden Forderungen mit den Verbindlichkeiten aus getätigten Einkäufen die Waage, daher besteht eine Abhängigkeit von der Entwicklung des USD zum EUR in unwesentlichem Ausmaß.

Die Gesellschaft betreibt keine Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten.

Aufgrund der hohen Fremdfinanzierung ist die Gesellschaft von der zukünftigen Zinsentwicklung abhängig, da vor allem die Kontokorrentkredite aber auch die

Finanzmittel von der Muttergesellschaft auch von externen Kapitalgebern an die Entwicklung des EURIBOR-Zinssatzes gebunden sind.

4. Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl stieg von 165 Mitarbeitern im Jahr 2007 auf 173 Mitarbeiter im Jahr 2008. Dies bedeutete damit einen Anstieg von 8 Mitarbeitern bzw. von rd. 5 %.

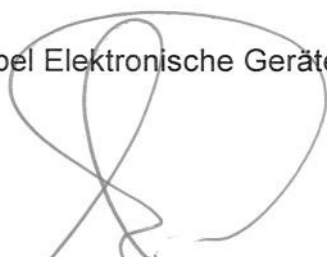
Die Gesellschaft ist sehr stark im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. In diesem Zusammenhang wird auf die Darstellung diesbezüglich im Anhang verwiesen. Insgesamt wurden im Jahr 2008 rund EUR 3,6 Mio in die Forschung und Entwicklung investiert.

Das Unternehmen hat eine Tochtergesellschaft in den USA, einen Standort im arabischen Raum und wird von Vertriebsbüros im asiatischen Raum unterstützt.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2008 eingetreten wären, liegen nicht vor.

Wien, 20. Mai 2009

Schiebel Elektronische Geräte Gesellschaft mbH



Hans Georg Schiebel e.h.



Mag. Gerhard Peller e.h.



Neil Hunter e.h.

Vorschlag der Geschäftsführung zur Ergebnisverwendung 2008

Die Geschäftsführung der Schiebel Elektronischen Geräte Ges.m.b.H , Wien, schlägt vor, den im Jahresabschluss per 31.12.2008 ausgewiesenen Bilanzverlust in der Höhe von insgesamt EUR 11.515.850,03 auf die Folgejahre vorzutragen.

Wien, am 25.Mai 2009



.....

Schiebel Elektronische Geräte Ges.m.b.H.

Beschluss im Umlaufweg

gefasst durch den Gesellschafter der
Schiebel Elektronische Geräte GmbH
FN 79033 a
1050 Wien, Margaretenstraße 112

1.
Dem Gesellschafter der
Schiebel Elektronische Geräte GmbH
FN 79033 a
1050 Wien, Margaretenstraße 112

der
Schiebel Industries AG
FN 64658 k
1050 Wien, Margaretenstraße 112

vertreten durch
Dkfm. Michael Gröller, selbständig
geb. 17.04.1941
1010 Wien, Am Hof 11
Hans Georg Schiebel, Kaufmann
geb. 10.04.1962
1050 Wien, Margaretenstraße 112/20

wurde durch die Geschäftsführung der Schiebel Elektronische Geräte GmbH

- Hans Georg Schiebel, geb. 10.04.1962
- Mag. Gerhard Peller, geb. 07.09.1966
- Neil Hunter, geb. 23.01.1963

der Jahresabschluss zum 31.12.2008 sowie der Bericht des Wirtschaftsprüfers Deloitte Audit
Wirtschaftsprüfungs GmbH mit einem Jahresüberschuss 2008 von EUR 1.773.876,44
bei einem Bilanzverlust von EUR 11.515.850,03
zur Kenntnis gebracht.

2.
Die Geschäftsführung ersucht

- den Bilanzverlust von EUR 11.515.850,03 festzustellen,
- diesen auf neue Rechnung vorzutragen
- der Geschäftsführung für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2008 die Entlastung zu erteilen.

3.
Der Gesellschafter
Schiebel Industries AG
FN 64658 k
1050 Wien, Margaretenstraße 112

fasst sohin den nachstehenden

UMLAUFBESCHLUSS:

1.
Der Jahresabschluss zum 31.12.2008 der Schiebel Elektronische Geräte GmbH zum 31.12.2008
wird auf Basis der vorliegenden Bilanz per 31.12.2008 mit einem Jahresüberschuss 2008 von
EUR 1.773.876,44
bei einem Bilanzverlust von EUR 11.515.850,03
festgestellt.

2.
Der ausgewiesene Bilanzverlust von EUR 11.515.850,03
wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3.


Der Geschäftsführung der Schiebel Elektronische Geräte GmbH wird auf Basis des Jahresabschlusses zum 31.12.2008 für das Geschäftsjahr 2008 die Entlastung erteilt.

Wien am 6. Juni 2009



Dkfm. Michael Gröller

als Vorstände für die Schiebel Industries AG



Hans Georg Schiebel